



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XIII. Daß Christus Dauids Sohn gewesen/ vn[d] wie vn[d] warum[b] jhn
Dauid seine[n] Herrn genant habe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

7. Versach

Die 7. Versach / deren wegen wir vnsern Nech-
sten gern lieben / vnd ihme Liebs vnd Guts erzeigen
sollen / ist diese: weil all dasjenige / welches wir auß
brüderlicher Liebe / bevoor auß den Armen erzeigen /
vns Gott der Allmächtig reichlich wider gelohnen will:
dann vnser Herr Christus spricht selbst: Wer die-
sen Geringsten einem nur ein Becher kaltes
Wassers zu trincken reichet / auch allein in
eines Jüngers Namen / Warlich sage ich
euch / es wurd ihm nicht vnbelohnet blei-
ben.

8. Versach

Die 8. Versach / darumb wir vnsern Nechsten lie-
ben / vnd ihme Werke der brüderlichen Liebe erzei-
gen sollen / ist diese: weil all dasjenige / welches wir
auß brüderlichem Herzen vnsern Nechsten erzei-
gen / wir nicht ihme / sondern Gott selbst erweisen:
vnd weil alles dasjenige / welches wir vnserm Nech-
sten versagen / nicht ihme / sondern Gott selbst ab-
schlagen / welcher zu denjenigen / welche den Armen
keine Werke der Liebe in diesem Leben erwiesen ha-
ben / sagen wurd: Warlich sage ich euch / was
ihr nicht gethan habt einem vnder diesen
Geringsten / das habt ihr mir auch nicht ge-
than.

9. Versach

Zum 9. darumb / damit wir als die Glieder des
geistlichen Leibs an h nach vnserem Tode einander

lieben mögen / droben in der ewigen Freud vnd Se-
ligkeit / dann es kan vnd wurd nicht geschähen / daß
diejenigen / welche einander hie auß Erden seind
seind / vn seind erkerben / nach ihrem Tode Freund
seyn werden / dan in den Himel komen keine Feind
sondern es müssen lauter Freund Gottes vnd sel-
ner Heiligen seyn.

Die 10. Versach / warumb wir willig vnd gern
vnsern Nechsten sollen lieb haben / ist diese / so in dem
heutigen Euangelio gemeldet wurd / nemlich / weil
sie (die Liebe des Nechsten) beneben der Liebe
Gottes ein Erfüllung ist des Befahes Gottes / vnd
der Propheten / wie auch S. Paulus bezeuget.

Die 11. Versach / deren wegen wir vnsern Nech-
sten lieben sollen / ist / weil aller Glaub / vnd hette allen Glau-
ben / vnd alles Weisagen ohne die Liebe vergebens vnd
vmbsonst ist / dann S. Paulus spricht: Wan ich
weissagen konte / vñ wiste alle Geheimnisse /
vnd alle Erkenntnis / vnd hette allen Glau-
ben / also daß ich Berg versetzte / vñnd hette
die Liebe nicht / so bin ich nichts. Du gebt
vns sein Gnad / daß wir in wahrer Lieb nicht allein
Gottes / sondern auch vnser Nechsten leben vnd
sterben / vnd darauß mit allen Ausserwählten
Gottes ewig selig werden mögen /
A M E N.

Am achtzehndten Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit.

Die 13. Sermon. Daß Christus Dauids Sohn gewesen / vnd
wie / vñnd warumb ihn Dauid seinen Herren ge-
nanndt habe.

Über die Wort.

Da nun die Pharisee bey einander versamblet waren / fraget sie Jesus / vnd sprach / was hab-
tet ihr von Christo / wess Sohn ist er: sie sprachen Dauids. Er sprach zu ihnen / wie nenn-
tet ihr ihn dann Dauid im Geist einen Herren. Matth. 22. cap. v. 41. 2. vnd 3.



Die Pharisee haben ich will sein Vatter seyn / vñnd er sol mein
nicht gar vnrecht geant. Sohn seyn. Allhier redet Gott nicht von Salo-
mon / vnd dessen Stuel / dann dessen Stuel vñnd
wortet / in dem sie gesage haben / Christus sey Da-
uidis Sohn / das ist / er Regiment ist nicht ewig: desgleichen siehet in dem
würde auß dem Stam 131. Psalm also geschriben: Der Herr hat Da-
uid die Warheit geschworen / vñnd wurd
vnd den Nachkommen ihm nicht abschlagen: Ich wil dir auff die
Dauids geboren: damit nen Stuel setzen die Frucht deines Leibes.
Jem Gott spricht: Ich hab einen Bund be-
herren gar vnrecht geantworet / in dem sie gesage / reitet mit meinen Ausserwählten / ich habe
Christus der wahre Messias were Dauids Sohn / Dauid meinem Knecht geschworen / ich wil
als wil ich hiermit erweisen / daß Christus Dauids deinen Samen ewiglich befestigen / vnd de-
Sohn gewesen / das ist / daß er sey auß dem Ge- nen Stuel bawen für vñnd für. Dann durch
schlecht Dauids herkommen / vñnd geboren / vñnd den Propheten Esaiam weisaget Gott der heylige
warumb ihn Dauid seinen Herren genandt habe / Geist von dem wahren Messia vñnd Heylandt der
mit Dir / man wölle mich mit Gedult anhören. Welt also: Es wurd eine Ruthe von dem
Christus der wahre Messias vñnd Heylandt der Stamm Jesse herfür kommen / vñnd eine
Welt / solte auß dem Geschlecht vnd von den Nach- Blume von seiner Wurzel auffgehen / auff
kommen Dauids geboren werden / dan Gott hats welcher der Geist des Herren ruhen wurd /
dem Dauid verheissen / vñnd habens die Propheten der Geist der Weisheit vñnd des Verstands /
auß Eingebung Gottes des heyligen Geistes also der Geist des Rathes vñnd der Stärke / der
lang zuvor gewisstag: dann Gott sagt also zu Da- Geist des Wissens / vñnd der freundlichen
uid: Wann ruhst deine Zeit hin ist / daß du Gutwilligkeit. Desgleichen siehet bey dem Pro-
mit deinen Vattern schläffest / wil ich nach pheten Jeremia also geschriben: In denselben
dir deinen Saamen erwecken / der von dei- Tagen wil ich dem Dauid ein Gewächs der
nem Leib kommen sol / dem wil ich sein Reich Gerechtigkeit auffgeben lassen. In den Zeit-
bestätigen / der soll meinem Namen ein ten des Propheten Jeremia waren Salomō / Da-
Zauß bawen / vñnd ich wil den Stuel seines uid Erch. vñnd andere frome vñnd H. Könige schon
Königreichs beständig machen ewiglich / gestorben / daruñ hat der Prophet Jer. vñnd niemand
anders /

1. Reg 7 12

andere als von Christo geret. Vnd bey dem Pro-
pheten Ezechiel lesen wir also: Ich will ihnen
auch einen einzigen Hirten erwecken / der sie
weyden soll / nemlich meinen Knecht Da-
uid / der sol sie weyden / vnd ihr Hirt seyn / so
wil ich der H. Er: ihr Gott: vnd David sol
ihr Hirt mitten vnder ihnen seyn. Vnd in
den Weissagungen des Propheten Hosee stehet
also von Christo dem wahren Messie vnd Heyland
der Welt: Darnach werden sich die Kinder
Israels bekeren / vnd den H. Er: ihren Gott:
vnd David ihren König suchen. Dß ist nicht
also vnd dahin zu verstehen als würden sie den Kö-
nig David / der verstorben war / suchen / sondern sie
würden den wahren Messiam vnd Heyland der
Welt / der auß Davids Geschlecht war / suchen:
beswegen war auch Christus Davids Sohn / weil
er der geistliche David war: daher nennet auch die
Schrift Christum offte David. Der Prophet Je-
remias sagt also: Dem H. Er: irem Gott: vnd
David ihrem König: den ich ihnen erwecken
werd / werden sie dienen. Bey dem Propheten
steht also: David mein Knecht wirdt ihr
König seyn / vnd einen einzigen Hirten wer-
den sie allesamen haben. Dieses alles ist an
Christo Jesu / der heyligsten Jungfrauen Mariæ
Sohn erfüllt worden / welchen wir für den wahren
Messiam vnd Heyland der Welt halten / der selb-
stige ist ein Sohn Davids gewesen / das ist / er ist
auß dem Stam vnd Geschlecht Davids herkom-
men / vnd geboren worden / wie solches auß seiner
Geburtslinien von dem H. Euangelisten Matth.
beschrieben / wie dan bey dem Euangelisten Luca zu-
erschen: zweyen Blinden folgerten Christo nach / vnd
schryen / vnd sprachen: Erbarme dich vnser du
Sohn Davids. Alles Volk gab Christo Zeug-
nuß / daß er Davids Sohn wäre / dann es wardt
Mat. 23. 23 ein Besessener zu ihm bracht / der war blind vnd
stum / vnd er helleet ihn / also daß er redet vnd sahe /
vnd alles Volk entsagte sich / vnd sprach: Ist
dieser nicht Davids Sohn? vnd darbey stunde
Mat. 17. 22 die Pharisæer gewesen / welche Christo sonst in spiti-
nensfeindt waren / vnd haben solches nicht läugn-
Mat. 10. 30 können. Das Cananische Weiblein sprach zu
Christo: H. Er: du Sohn Davids / erbarme
Luc. 18. 29 dich mein. Die zweyen Blinden / welche zu Jericho
am Weg saßen schryen / vnd sprachen: H. Er: er-
barme dich vnser du Sohn Davids. Vnd
Act. 17. 29 in der Apostelgeschicht stehet also geschrieben: Auß
dieses / verfehe auß Davids Samen hat Gott
nach der Verheißung auffgerichtet das Volk
Israels den Heyland Jesum. Vnd S. Paulus
Rom. 1. 3 schreibt / Christus sey dem Fleisch nach auß dem
Samen Davids gezeugt: dß heisset er sprichet:
1. Tim. 2. 8 Dß eingedenck / daß der H. Er: Jesus Chri-
stus außserstanden ist von den Todden auß
dem Samen Davids.

nommen / vnd es von der Herte genommen / da ist
David ihnen nachge offen / vnd hat sie geschlagen /
vnd hats errettet auß ihrem Maut. Also / ar der
grausam Löw der Teuffel / welcher vmbher ge-
het / gleich wie ein brüllender Löw / vnd zu-
cher / welchen er verschlinge / wie Petrus sagt /
ein Schaaf / das ist / das menschliche Geschlecht /
von der Herte / das ist / auß der Zahl der himmlischen
Heers / vnd von den Engeln getragen / das ist Chri-
stus kommen / vnd hat denselben Löw vnd Wee-
ren geschlagen / vnd vns auß ihrem Maut errettet.
David bracht den Goliath den Hurensohn em /
welcher gangt Israel verachtete. Also hat auch Chri-
stus die große mächtige Könige / welche den Bögen
dienen / vnd Kinder der geistlichen Hurerey wa-
ren / oberwunden / vnd hat sie vmbgebracht / vnd ih-
ren Bögendienst abgeschafft.
David ward von seinem eygenen Sohn dem Ab-
solon verfolget. Also wardt auch Christus von sei-
nem eygenen Jünger dem Juda Iscariot verfol-
get vnd verrathen: vnd gleich wie David vielfältig
von dem Saul verfolget wardt / der in suchte zu töd-
ten / also suchten auch die Hohenpriester Christum
zu töden / vnd verfolgten ihn.
Darumb haben die Pharisæer zwar in dem Fall
recht geantworte / daß sie gesagt habe Christus we-
re Davids Sohn / da er war auch Davids Sohn /
das ist / er war auß dem Geschlecht vnd Saamen
Davids herkommen vnd geboren: Aber Christus
war nicht allein Davids / sondern er war auch noch
darneben Gottes rechter Sohn: dann es sind noch
waren zwo Naturen in Christo / nemlich die göt-
liche Natur / vnd die menschliche / vnd solches wus-
sten die Pharisæer nicht / sie meynten Christus we-
re nur ein bloßer Mensch / vnd wärde nur ein bloßer
Mensch seyn / wie Moses / Josua / vnd andere /
welcher sie nur auß der Römer Handt vnd Ges-
walt erretten würde / darumb werde er nur Da-
uids / vnd nicht Gottes rechter natürlicher Sohn
seyn / der haben sagten sie nur / Christus were Da-
uids Sohn. Diesen ihren falschen Wahn wider-
legt nun ihnen Christus / da er also auß dem 109.
Psalm sagt / Der H. Er: hat zu meinem H. Er:
ren gesagt. In welchen Worten David Chri-
stum seinen H. Er: nennet: wann aber nun der
künfftige Messias / vnd Christus nur ein bloßer
Mensch / wie die Pharisæer meynten / hette seyn
sollen / so wärde ihn ja David nicht seinen H. Er:
ren genandt haben / dann wann er ein bloßer
Mensch / so were er ja nicht Davids H. Er: gewes-
sen / dann Christus / ob er gleich ein mächtiger Kö-
nig auß Erden worden were / so hette er dannoch
vber David nichts zugebieten gehabt / er were nicht
Davids H. Er: worden / sinemah! David als dan
lengst gestorben: sollen dann nun Davids Wort /
welche er von Christo getweiffaget hat / wahr / vnd
Christus Davids H. Er: seyn / so muß ja Christus
nicht allein ein bloßer Mensch / sondern auch
Gott / vnd Gottes Sohn seyn / solches
wußten die Pharisæer
n. Hr.

